

Datenschutztipps für Einstellungen bei Facebook

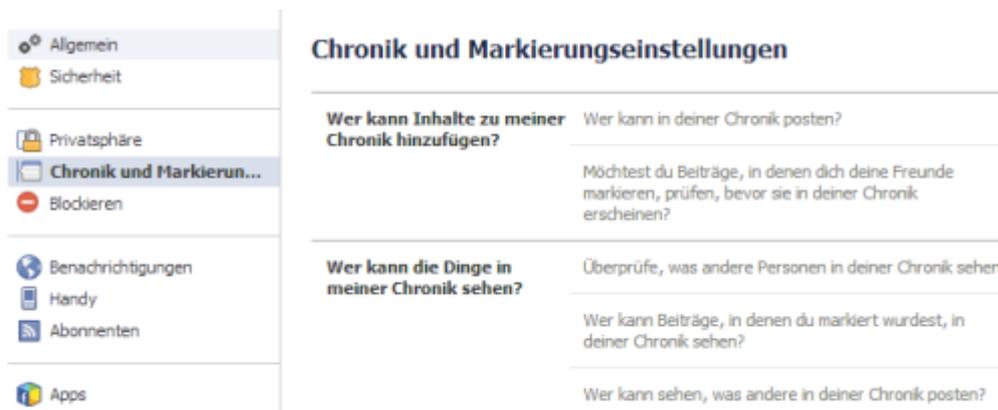
Datenschutz-Tipp 1: Keine öffentlichen Facebook-Beiträge posten



Status-Meldungen sollten nicht öffentlich gepostet werden. Gleiches gilt auch für private Fotos. Auch Freundschafts-Anfragen können Sie steuern. Diese Option schützt Sie vor unbekanntem Kontakten.

- Klicken Sie nach dem Login auf „www.facebook.com“ oben rechts auf das Zahnrad. Hier klicken Sie im Dropdown-Menü auf „**Privatsphäre-Einstellungen**“.
- Unter dem Stichpunkt „**Wer kann meine Inhalte sehen**“ regeln Sie, welche Personen-Gruppen zukünftige und bereits erstellte Beiträge sehen dürfen. Es empfiehlt sich, diese Inhalte nur Freunden zugänglich zu machen.
- Unter dem Punkt „**Wer kann mich kontaktieren?**“ bestimmen Sie, ob Ihnen jedermann eine Freundschafts-Anfrage senden darf oder nur Freunde von Freunden. Private Nachrichten lassen sich hier ebenfalls filtern. Stellen Sie den Filter auf „**Strenges Filtern**“, landen Nachrichten von Unbekanntem im separaten Ordner „**Sonstiges**“.

Datenschutz-Tipp 2: Chronik und Markierungseinstellungen steuern



Unter den „**Privatsphäre-Einstellungen**“ finden Sie den Punkt „**Chronik und Markierungseinstellungen**“. Hier entscheiden Sie, wer welche Inhalte Ihrer Chronik sehen darf und wer Sie beispielsweise auf Fotos markieren darf.

- „**Wer kann Inhalte zu meiner Chronik hinzufügen?**“ lässt Sie auswählen, ob Freunde an Ihre Chronik schreiben dürfen. Im nächsten Schritt „**Wer kann die Dinge in meiner Chronik sehen?**“ entscheiden Sie, ob diese Einträge jedermann sehen darf oder nicht.
- Unter „**Chronik und Markierungseinstellungen**“ entscheiden Sie, ob Sie Beiträge oder Fotos, in denen Sie erwähnt werden, vor Veröffentlichung überprüfen. Es empfiehlt sich, die Überprüfungen auf „**ein**“ zu stellen. Ungewollte Markierungen werden so verhindert.

Datenschutz-Tipp 3: Facebook-Profil richtig einstellen



The screenshot shows the 'Info' section of a Facebook profile, specifically the 'Arbeit und Ausbildung' (Work and Education) tab. The tab is marked as 'Fertig bearbeitet' (Finished editing). There are three input fields, each with a privacy dropdown menu to its right. The fields are: 'Wo hast du gearbeitet?' (Where did you work?), 'Zu welcher Hochschule bist du gegangen?' (Which university did you go to?), and 'Wo bist du zur Schule gegangen?' (Where did you go to school?). Each dropdown menu is highlighted with a red square, indicating that the privacy settings for these fields should be checked.

Wenn Sie bei Facebook eingeloggt sind, klicken Sie auf Ihren Namen und dann auf „**Informationen bearbeiten**“. Hier finden Sie alle wichtigen Details zu Ihrer Person.

- Sie entscheiden, ob Sie Informationen wie Ihren Arbeitsplatz angeben. Füllen Sie nur die Kästchen aus, von denen Sie wirklich sicher sind, dass andere diese Informationen sehen dürfen.
- Es empfiehlt sich, die Kästchen entweder leer zu lassen oder eingegebene Informationen nur Ihren Freunden zugänglich zu machen. Hinter jedem Informations-Feld haben Sie die Wahl zwischen „**Freunde**“, „**Öffentlich**“, „**Nur ich**“ oder „**Benutzerdefiniert**“.
- Scrollen Sie weiter nach unten, sehen Sie Ihre „**Gefällt mir**“ Angaben und eventuell verwendete Spiele, öffentliche Gruppen und Veranstaltungen. Mit einem Klick auf das Stift-Symbol neben dem Bereich blenden Sie Bereiche aus.

Zum Schluss: Datenschutz-Einstellungen überprüfen

- Um die in den Schritten 1 bis 3 empfohlenen Einstellungen zu überprüfen, können Sie Ihr Facebook-Profil aus der Sicht anderer Nutzer betrachten.
- Klicken Sie in Ihrer Chronik auf das Zahnrad-Symbol und im Dropdown auf „**Anzeigen aus der Sicht von**“. Hier kontrollieren Sie jede getätigte Einstellung direkt. Sie sehen sofort, wie andere Ihr Profil angezeigt bekommen.
- Im besten Fall sehen Außenstehende sehr wenig oder gar nichts von Ihrem Profil, außer dem Titel-Foto. Dieses lässt sich nicht für bestimmte Personen-Gruppen beschränken, sondern ist für jedermann sichtbar. Das heißt, auch hier sollten Sie bei der Wahl vorsichtig sein. Legen Sie viel Wert auf Ihre Privatsphäre, wäre hier z.B. ein Familien-Foto unangebracht.